



*Schweizerischer Orientierungslauf-Verband
Fédération suisse de course d'orientation
Federazione svizzera di corsa d'orientamento
Swiss orienteering federation*

Jahresberichte 2002

<i>Kommissionen</i>	<i>Seite</i>
<i>Ausbildung</i>	<i>1</i>
<i>Spitzensport</i>	<i>3</i>
<i>Karten</i>	<i>5</i>
<i>OL + Umwelt</i>	<i>7</i>
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	<i>8</i>
<i>Medienchef</i>	<i>9</i>
<i>Ski-OL</i>	<i>10</i>
<i>Wettkämpfe</i>	<i>12</i>
<i>Zentralsekretariat</i>	<i>14</i>

KOMMISSION AUSBILDUNG

Allgemeines

Im vergangenen Jahr wurden vor allem in den Projekten sCOOL – „ein OL Schulprojekt“ - und sCOOL Tour de Suisse sowie Jugend + Sport 2000 (Einführung der J+S Coaches und Durchführung von Weiterbildungsmodulen für J+S Leiter) bedeutungsvolle Zukunftsarbeit geleistet und beachtenswerte Fortschritte erzielt.

Personelles

Im Projekt sCOOL wurde die Nachfolge von Patrick Kunz, im Hinblick auf die umfangreich gewachsenen Aufgaben und der gestiegenen Erwartungen an Professionalität, durch die Einsetzung einer 15-köpfigen Projektleitung mit Steuerungsausschuss geregelt. Noch nicht besetzt werden konnte die Funktion des Betreuers für die Trainerausbildung.

Jugend + Sport

Alle geplanten J+S-Leiter-Kurse konnten dieses Jahr durchgeführt werden: (3 Leiterkurse mit 57 Teilnehmern, 4 fachspezifische Module mit 53 Teilnehmern, 3 Fortbildungskurse mit 100 Teilnehmern, je ein Experten- (3 Teilnehmer), Zentral- (23 Teilnehmer) und Kaderkurs (8 Teilnehmer). Die Überarbeitung des J+S-Handbuches, die Fortsetzung der Arbeit an den Dossiers für die Kursleitung und die Überführung von J+S OL von den alten in die neuen Strukturen waren die Schwerpunkte der Fachleitertätigkeit. Im Weiteren wurden über 150 Sportstudierende der ETH und den Universitäten Basel und Bern in einem Pilot-Netzwerkmodul mit dem Orientieren bekannt gemacht.

Von Januar bis Juni wurden an zehn regional organisierten Kursabenden 73 Orientierungsläufer in ihre neue Aufgabe als J+S Coach von OL-Vereinen bzw. der Regionalkader eingeführt. Die fundierte Einführung der Leiter in das neu geschaffene J+S-Trainingshandbuch sowie in die Neuerungen von J+S wurde durch die J+S Coaches durchgeführt. Mit dem Start einer engeren Partnerschaft mit J+S auf den 01.01.2003 gelten auch neue, aber sehr vereinfachte Richtlinien. Werte wie Regelmässigkeit, Vereinsintegration, Qualität und Nachhaltigkeit erhalten einen besonderen Stellenwert.

Projekt sCOOL - ein OL Schulprojekt

Per Ende Dezember waren 1'221 Kartenprojekte gemeldet. Es ist möglich, dass nicht auf allen Projekten am 23. Mai 2003 ein sCOOL-Wettkampf stattfindet. Das 15-köpfige Projektteam hat im vergangenen Jahr in allen Teilbereichen enorme Arbeit geleistet und Fortschritte erzielt. Die Zielsetzungen wurden optimiert, zur Nachhaltigkeit das Projekt bis zum Jahr 2007 erweitert, die Rahmenbedingungen für den Weltrekordtag vom Freitag, 23. Mai 2003 definiert, das didaktisch hervorragende Lehrmittel It'sCOOL in allen drei Landessprachen über den Berner Lehrmittel- und Medienverlag herausgegeben, zahlreiche Lehrerkurse durchgeführt, ein weiterer, nachhaltiger Sponsoringvertrag mit der PostFinance abgeschlossen, die Homepage professioneller aktualisiert, die Information an die OL-Basis, zu den Medien und in die Schulen intensiviert sowie das Patronatskomitee auf 17 Personen aus Politik, Wirtschaft, Militär und Sport erweitert.

Das Projekt hat einen enormen Umfang angenommen und eine grosse Erwartungshaltung entwickelt. Somit ist nun das Projektmanagement effektiv an die Grenze des noch Machbaren in der Ehrenamtlichkeit gelangt. Gewisse Begehren von der Basis können aus beruflichen Belastungsgründen nicht mehr rechtzeitig oder zur vollen Zufriedenheit wahrgenommen werden. Um den Anforderungen des Sponsors gerecht zu werden, wurden ein Kommunikationsberater und ein Medienkoordinator mit einer 20%-Stelle befristet bis Ende Mai 2003 engagiert. Zudem wurde mit der Softwarefirma deimos eine Dienstleistungsvereinbarung abgeschlossen.

Das Halbtagesevent „sCOOL Tour de Suisse“ unter dem Patronat der PostFinance, an dem sich unter der Leitung von fünf Tour-Leitern über 150 Schulen mit über 10'000 Schülern beteiligten, war ein voller Erfolg und erreichte ein sehr positives Medien- und Lehrerecho bzw. eine erfreuliche Schülerbegeisterung. Noch nicht alle OL-Klubs haben die Chance und den Zweck von sCOOL erkannt bzw. wahrgenommen. Mit dem Projekt sCOOL können wir die Jugend in den Schulen für den OL interessieren und begeistern. Es ist danach jedoch die ureigenste Möglichkeit und Aufgabe der Klubs, die interessierte Jugend bei sCOOL abzuholen, zu fördern, zu betreuen und an die OL's mitzunehmen.

Senioren-sport / Breitensport

In Kursen anderer Verbände und Organisationen konnten 167 Teilnehmer von unseren angebotenen OL-Ausbildungssequenzen profitieren. Die Kooperation zwischen dem SOLV und PRO SENECTUTE Schweiz hat eine Vorbildfunktion erreicht. In Zusammenarbeit zwischen OL-Vereinen und den Regionalstellen von PRO SENECTUTE wurden einige Kartenlesekurse für Einsteiger organisiert. Im Vordergrund steht jeweils das Erlebnis des Sich-Orientierens. Rolf Ebi hat als erster OL-Senioren-sport-Experte die modulare Ausbildung beim BASPO (ESSM) mit Erfolg abgeschlossen.

Um für die Nachhaltigkeit des sCOOL-Projektes Anfängerangebote an OL-Veranstaltungen bieten zu können, wurde an einer konsensfähigen Lösung für die Einführung der Kat. D10, H10 und sCOOL mitgewirkt.

Bahnlegerwettbewerb

Nach einem Jahr Unterbruch wurde im OL-Heft Nr. 12, in Zusammenarbeit mit der OL-Fachschrift, mit einer etwas modifizierten Organisationsform ein neuer Versuch gestartet.

Qualitätsmanagement

Seit drei Jahren wird im SOLV die Qualität im OL u.a. durch Weiterbildungsmassnahmen gefördert. Noch ist nicht alles verwirklicht.

Zentralkurs

Am SOLV-Zentralkurs, der vom 29.11.-01.12.02 in Magglingen durchgeführt wurde, haben 125 Teilnehmer (neuer Rekord!) teilgenommen. Neben den traditionellen Arbeitsgruppen TD, Seniorensport und Regionaltrainer wurden neu vier Gruppen für die sCOOL-Veranstaltungen (Betreuer der Vereine, Nachhaltige Schüler- und Jugendarbeit, Tour de Suisse und Big-Event-Verantwortliche) geführt. Eine weitere Arbeitsgruppe machte sich Gedanken über die Zukunft des OL-Sportes.

Trainerausbildung

a) Überverbandliche Ausbildung (Swiss Olympic / ESSM)

Sven Kropf steht kurz vor dem Abschluss des Diplom-Trainerlehrganges und Annelies Meier hat im Sommer den 2-jährigen Lehrgang begonnen.

Einige National- und Regionaltrainer nutzten das vielseitige Angebot der fachthemenbezogenen Trainer-Seminare.

b) SOLV-interne Ausbildung

Die verbandseigene Trainerausbildung umfasste ein Mentalseminar im J+S FK (im Mai), ein Seminar für Athletenbetreuer im Januar in Aarau und eine Klausurtagung für amtierende Trainer des Elite- und Juniorenkaders in St.Moriz.

Kurswesen und Seminare

a) SOLV-intern

545 Teilnehmer (+22%) haben die 28 Angebote (+40%) an Aus- und Weiterbildung in den Fachbereichen Kartenherstellung, OL+Umwelt, Veranstalter, SPORTident, Nachwuchsförderung, sCOOL, Athletenbetreuung, Trainer und Bahnlegung genutzt.

Im Rahmen von J+S 2000 wurden durch den SOLV zwei sportartspezifische Wahl-Module „Mentales Training“ und „Kartenaufnahme/-zeichnung“ mit je über 20 Teilnehmern durchgeführt.

b) SOLV-extern

Von den zahlreich angebotenen Seminaren und Kursen der Swiss Olympic Association haben wir in den Fachthemen Medien, Speaker, Sportwissenschaft, Sportpsychologie, Hochleistungssport, Krafttraining, Führungskoaching, Mental, Coaching, Ausbildungsführung, Seniorensport und Nachwuchsförderung 16 SOLV-Mitgliedern die Teilnahme ermöglicht.

Erstmals absolvierten zwei Orientierungsläufer (Raphael Kaderli und Heinz Brönnimann) den zwei Jahre dauernden universitären Sport-Management Lehrgang von Swiss Olympic Association (die höchste Sport-funktionärsausbildung) mit ausgezeichneten Diplomprüfungen und -arbeiten.

Dokumentationen / Publikationen

Zu Gunsten des neuen Lehrmittels It'sCOOL mit 7 Themenheften und einer Spielbox wurde die Produktion von weiteren Schriften zurückgestellt. Die im neuen Lehrmittel enthaltenen zahlreichen Arbeitsblätter können gratis vom Internet heruntergeladen werden.

In der Verbandszeitschrift sind während dem ganzen Jahr einige Artikel über die OL-Technik und J+S erschienen.

Dank

Für die im vergangenen Jahr gewährte Zusammenarbeit und Unterstützung danken wir dem Bundesamt für Sport (Sektion J+S, ESSM, Eidg. Sportkommission), der Swiss Olympic (Ausbildung), dem OL-Gönnerklub und der PostFinance (sCOOL) und all denjenigen, die sich für die Förderung des Orientierungslaufsportes eingesetzt haben.

Ein besonderer Dank geht an die zahlreichen ehrenamtlich tätigen Leiter, Organisatoren und sCOOL-Projektmitarbeiter sowie an die beiden Autorinnen des Lehrmittels It'sCOOL, Annelies Meier und Ursula Spycher.

Murten, 31. Dezember 2002

Hansruedi Walser, Chef Kommission Ausbildung

KOMMISSION SPITZENSPORT

Allgemeines

Wir schauen auf eine Saison zurück, welche das Vorjahr erneut übertraf. Die Schweiz stand an den Weltmeisterschaften der Junioren und an den Europameisterschaften der Elite im Medaillenspiegel an erster Stelle! Die internationale Elite-Saison stand ganz im Zeichen der Europameisterschaften in Sümeg, Ungarn. Mit den Einzelgoldmedaillen von Vroni König-Salmi im Sprint und Simone Luder und Thomas Bühler über die Langdistanz sowie der Silbermedaille von Brigitte Wolf über die Mitteldistanz und der Silbermedaille der Damenstaffel wurde die hohe Zielsetzung des Verbandes übertroffen.

An der Junioren-WM in Alicante, Spanien wurde Daniel Hubmann über die Langdistanz Weltmeister und Martina Fritschy gewann Bronze in der Kurzdistanz. Daneben gewannen die Damen und Herren je Staffelgold!

Nochmals herzliche Gratulation für diese Topresultate!

Dank der guten Resultate und der hervorragenden Arbeit der Medienleute erreichten wir eine noch nie dagewesene Präsenz bei Fernsehen, Radio und in den Zeitungen.

Simone Luder durfte Ende November zum zweiten Mal in Folge am Superzehnkampf im Zürcher Hallenstation teilnehmen. Zwei Wochen später war sie an den Credit Suisse Sports Awards eine der fünf Athletinnen, welche zur Wahl der „Sportlerin des Jahres“ standen. In einem dramatischen Finale wurde sie um winzige 0,1 Stimmenprozente auf den Ehrenplatz verwiesen. Damentrainerin Irène Müller-Bucher war für die Trainerwahl nominiert und belegte hinter Berni Schödler (Skisprung) den zweiten Platz.

Sven Kropf wurde anlässlich der Versammlung des Sportparlamentes als Nachwuchstrainer des Jahres 2002 geehrt.

Beim Umsetzen des Nachwuchskonzeptes (12 Bausteine nach Swiss Olympic) traten keine grösseren Probleme auf. Die Standortbestimmung Ende Jahr zeigte keine grundlegenden Abweichungen vom Fahrplan.

Die Jüngsten erreichten an der Jugendeuropameisterschaft in Gdynia, Polen dank guten Einzelresultaten den 2. Platz in der Mannschaftswertung. Dies zeigt, dass der Anschluss an die führenden Ostnationen wieder geschafft ist.

Die im Hinblick auf die WM im eigenen Land laufenden Projekte (PsychOL, Turbo mit Köpfchen und Power mit Köpfchen) wurden erfolgreich weitergeführt. Dabei wurden messbare Fortschritte erzielt. Hier gilt es, das Gelernte konsequent und praxisgerecht umzusetzen, damit das vorhandene Potential noch besser ausgenutzt werden kann.

Die guten Resultate der Saison 2002 widerspiegeln die hohe Qualität der in den Kadern geleisteten Arbeit. Ich danke allen Beteiligten – den Athleten, Trainern, Betreuern, Kommissionsmitgliedern und allen weiteren Helfern – für das grosse Engagement und die vielen, nach wie vor mehrheitlich ehrenamtlich erbrachten Stunden ganz herzlich.

Personelles / Kommission

Im Elitebereich bleibt uns das erfolgreiche Trainerteam der Saison 2002 für die nächste Saison erhalten. Pascal Vieser trat im Herbst als Chef Junioren zurück. Ich danke ihm herzlich für die umfangreiche und gute Arbeit. An seine Stelle tritt Reto Pusterla, der gleichzeitig anstelle der Juniorinnen die Betreuung der Junioren übernimmt. Für die Juniorinnen ist neu Véronique Renaud zuständig. Das Trainerteam wird durch Karin Wegmüller ergänzt, welche bereits dieses Jahr erfolgreich eingeführt wurde. Innerhalb der Kommission gab es keine personellen Änderungen.

Die drei Kommissionssitzungen fanden im Januar, Mai und September statt. Der eigentliche Kaderbetrieb wurde in den regelmässig stattfindenden Trainerratssitzungen koordiniert. Als Planungsinstrument diente

die SOLV-Strategie 1999-2003+, welche in Form einer Diplomarbeit anlässlich des Diplomtrainerlehrganges 2 von Irène Müller entstanden ist.

Finanzen / Sponsoring / Ausrüstung

Die Rechnung 2002 schliesst erfreulich. Die Ausgabendisziplin war in beiden Kadern gut. Der Aufwand lag wegen der Höhenstudie etwas höher als im Vorjahr. Die Mehraufwendungen wurden aber durch höhere Leistungen von Swiss Olympic gedeckt. Dank den Leistungsprämien von Swiss Olympic wird die SOLV-Kasse sogar etwas weniger belastet als budgetiert.

Unsere beiden grössten Geldgeber sind Swiss Olympic und die Schweizer Sporthilfe. Mit diesen beiden Institutionen zusammenzuarbeiten macht Freude. Beim jährlich stattfindenden Verbandsgespräch wurde die Zusammenarbeit auch von ihrer Seite gelobt.

Die Zusammenarbeit mit Kontiki-Saga Reisen AG lief auch in diesem Jahr gut. Der Vertrag wurde für ein Jahr verlängert. Hier können uns nach wie vor alle Orientierungsläufer indirekt unterstützen, indem sie ihre Reisen bei Kontiki-Saga buchen.

Die von der Firma Deimos.ch gestaltete Spitzensporthomepage wurde sehr rege benutzt.

Mit der Firma Perskindol konnte ein 3-Jahresvertrag abgeschlossen werden. Einerseits unterstützt Perskindol das Medical Team mit Produkten und Weiterbildung, andererseits die OL Fachschrift mit Inseraten.

Das Einvernehmen mit unseren zum Teil langjährigen Sponsoren und Ausrüstern war gut und gestaltete sich als angenehm und problemlos. Im vergangenen Jahr unterstützten uns folgende Sponsoren und Institutionen. Wir danken ganz herzlich.

CREDIT SUISSE	Hauptsponsor SOLV
OL-Golden-Club	(Club zur Förderung des OL-Spitzensports)
OL-Gönner-Club	
Kontiki-Saga Reisen AG	Sponsor
Perskindol	Sponsor
Orienteering.ch	Ausrüster
Deimos.ch	(Homepage)
Swiss Olympic Association	
Stiftung Schweizer Sporthilfe	
Heer, Ausb Fhr	Heer, Ausbildungsführung (CISM)

Zudem erreichten uns diverse Spenden von privater Seite, für welche ich mich an dieser Stelle herzlich bedanke.

Traineraus- und -weiterbildung

Im Oktober organisierten wir wiederum eine 3-tägige Klausurtagung mit dem Trainer- und Medicalteam. Die Trainercrew nahm auch an der Herbsttagung der Trainer an der Sportschule Magglingen teil. Zudem wurde das Weiterbildungsangebot von Swiss Olympic rege benutzt. Im Januar fand der traditionelle Betreuertag statt.

Aus geschäftlichen Gründen konnte ich kurzfristig nicht an der Tagung der Chefs Spitzensport von Swiss Olympic teilnehmen.

Medizinische Betreuung

Die medizinische Betreuung durch das Ärzte- und Physiotherapeutenteam (Medical-Team) erfolgte zuverlässig und kompetent. Das Medical-Team war gross genug (2 Ärzte und 10 Physios), um die ganze Saison ohne Engpässe abzudecken (220 Einsatzstage). Die Mitglieder des Medical-Teams können dank ihres OL-Hintergrundes nach wie vor über ihr Fachgebiet hinaus als Helfer im Wald eingesetzt werden.

Auch dieses Jahr durften wir auf die kompetente Unterstützung des Sportwissenschaftlichen Institutes (SWI) in Magglingen zählen. Alle Mitglieder des Elite- und Juniorenkaders wurden am SWI sportärztlich untersucht (körperliche Untersuchung, Blutanalyse und Leistungstest). Neu wird beim Leistungstest auch ein Rumpfkrafttest durchgeführt, wobei eine bestimmte Leistung verlangt wird, sonst muss der Test ein paar Wochen später wiederholt werden. Mit einer höheren Rumpfkraft kann das Verletzungsrisiko reduziert werden.

Zudem begleitete das SWI unter der Leitung von John Wehrlin und mit der Unterstützung von Swiss Olympic das Höhentrainingslager in Muottas Muragl mit einer Studie. Diese Resultate werden separat veröffentlicht.

Resultate / Leistungen

Elitekader:

Der ganz grosse Höhepunkt der Saison war klar die Europameisterschaft in Sümeg. Neben den eingangs erwähnten Medaillen erreichte die Schweizer Delegation weitere sehr gute Resultate.

Bei den Damen klassierten sich Simone Luder (7., 10., 1.), Vroni König-Salmi (5., 1., 6.) und Brigitte Wolf (2., 8., 4.) in allen drei Disziplinen (middle, sprint, long) unter den ersten 10. Regula Hulliger erreichte im Rennen über die lange Distanz den hervorragenden 12. Rang.

Über die Mitteldistanz erreichten Matthias Niggli mit dem 9. Rang und „Neuling“ Marc Lauenstein mit dem 11. Rang Spitzenplätze. Über die Langdistanz bestätigte Donatus Schnyder mit dem 12. Rang sein WM-Resultat von Finnland.

Im Sprint verpassten die Herren die Zielsetzung nur knapp. Mit dem 13. Rang von Urs Müller und dem 15. Rang von Thomas Bühner erzielten sie das beste Sprintresultat an Meisterschaften. Zudem belegten die Herren in der Sprintgesamtwertung 2002 (EM und Weltcupfinale) den ersten Platz.

Der 5. Rang der Herrenstaffel entspricht den Erwartungen.

Der Gesamtweltcup der Damen wurde von den Schweizerinnen dominiert. Simone Luder (8 Siege) und Vroni König-Salmi (3 Siege) gewannen zusammen 11 der 13 zum Weltcup zählenden Rennen. Sie belegten auch Platz eins und zwei im Gesamtweltcup. Im Staffelgesamtweltcup wurden die Damen Zweite (1 Sieg und 3 mal Platz 2).

Der Herrenstaffel gelang der Sprung auf das Podest einmal (2. Rang in der Schweiz).

An der CISM wurde die Zielsetzung (mindestens eine Medaille) erneut, aber diesmal nur knapp verfehlt.

Im kommenden Jahr steht die OL WM 2003 in der Schweiz als grosse Herausforderung im Vordergrund. Parallel dazu nimmt das Kader an diversen internationalen Wettkämpfen teil, wobei der Schwerpunkt auf der Vorbereitung der WM 2004 in Schweden liegt.

Juniorenkader:

Neben den eingangs erwähnten Medaillen erreichten Matthias Merz (5. Rang) über die Kurzdistanz und Seline Stalder (10. Rang) in der Langdistanz Spitzenplätze.

Erfreulich ist die grosse Dichte bei den Junioren. Genau das Gegenteil ist leider bei den Juniorinnen der Fall.

Ein wichtiger Punkt in der Nachwuchsförderung muss das Motivieren junger Athleten für den Spitzensport sein, sonst wird es schwierig, die heutigen Spitzenresultate auch in Zukunft zu erbringen.

Lieli, 31. Dezember 2002

Willi Müller, Chef Spitzensport

KOMMISSION KARTEN

Allgemeines

An der DV wurde das neue SOLV-Kartenreglement, welches diverse Anpassungen und insbesondere die Ablösung der Kartenabgaben durch die Läuferabgaben beinhaltet, in Kraft gesetzt.

Drei Jahre nach Lothar konnte erfreulicherweise festgestellt werden, dass die Kartenproduktion massiv grösser war als in den beiden letzten Jahren, d.h. auf dem Stand vor Lothar. Tatsache ist aber, dass die meisten Vereine immer weniger Kartenaufnehmer haben, welche OL Karten herstellen. Dies hat sicher verschiedene Gründe, wie z.B. grosser Zeitbedarf, berufliche Beanspruchung, hohe Ansprüche an die Qualität und vielleicht auch die sehr grosse Darstellungsvielfalt, welche Einsteiger eher abhalten, es einmal zu versuchen. Der Sturm "Lothar" hat viele Wälder grundlegend verändert, es findet nur noch eine

naturnahe Waldbewirtschaftung statt. Das heisst für die Kartenaufnehmer, dass es im Gelände immer weniger klare Leitlinien gibt, welche kartierbar und für den Läufer wahrnehmbar sind. Bei diversen Wettkämpfen wurden OL Karten eingesetzt, welche auf der Drucktechnologie des Laser oder Inkjet Verfahrens gedruckt wurden. Diese Druckverfahren haben aber neue Probleme hervorgebracht, insbesondere sind die Druckfarben und auch die Druckqualität sehr unterschiedlich. Auf Grund dieser Situation werden die Kartenkonsulenten das Qualitätssignet Q nur noch dann vergeben, wenn diese bei einer Laser oder Inkjet gedruckten OL-Karte vorgängig ein Exemplar erhalten. Im Weiteren muss der Veranstalter sicherstellen, dass bei der verwendeten OL Karte die Druckqualität, Abrieb- und Reissfestigkeit des Papiers bis zum Schluss des Wettkampfes gewährleistet sind. Die Arbeit der Kartenkonsulenten wird immer anspruchsvoller und schwieriger. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Finanzen

Die Jahresrechnung 2002 erscheint in der Abrechnung des SOLV. Erstmals wurden im Berichtsjahr gemäss neuem Kartenreglement keine Kartenabgaben verrechnet. Die in der Rechnung ausgewiesenen Einnahmen sind noch Ausstände aus den Jahr 2001.

Kurse

Die traditionelle Kärtelertagung im Januar 02 mit Hans-Uli Feldmann, Leiter Bereich Kartographie L+T als Gastreferent, war mit 46 Teilnehmern wiederum gut besucht. Der im Frühjahr durchgeführte OCAD Zeichnerkurs in Zug war mit 18 Teilnehmern gut belegt. Am 1./2. Juni 02 wurde erstmals das J+S Modul "Kartenherstellung" in Sumiswald zusammen mit der Kartenkonsulententagung angeboten. Das grosse Interesse von Teilnehmern zeigte deutlich auf, dass eine Nachfrage vorhanden ist. Aus verschiedenen Gründen wurde die jeweils im Januar stattfindende "Kärtelertagung 03" in den November 02 vorverlegt. Das grosse Interesse von 57 Teilnehmern bestätigte, dass diese Verlegung sinnvoll ist. Schwergewicht bildeten die neuen IOF Darstellungsnormen für Stadt- und Park-OL Karten, sowie die Weiterentwicklung der Drucktechnologien. Einzelne Vereine führten Aufnahmekurse unter Mithilfe der Kartenkonsulenten durch.

Sitzungen

Die Kommission traf sich zu 5 Sitzungen, wovon zwei zusammen mit den Kartenkonsulenten stattfanden.

Personell

Annemarie Rufer ist nach vier Jahren als Kassenverantwortliche aus der Kommission zurückgetreten. Als neuer kompetenter Kartenkonsulent für die Region Berner Oberland und Wallis konnte Urs Steiner gewonnen werden, welcher seine grosse Erfahrung so weitergeben wird.

Kartenwesen

Kartenproduktion

	1998	1999	2000	2001	2002
Kartenproduktion gesamt	67	59	41	57	63
davon im Massstab 1:15 000	27	16	9	13	15
davon im Massstab => 1:10 000	40	43	32	44	48
Karten von neuen Gebieten	14	9	8	9	10
Karten von bestehenden Gebieten	53	50	33	48	53
total kartierte Fläche <i>in km²</i>	453	334	237	385	-----
davon Laufgebiet <i>in km²</i>	298	221	148	242	-----
Gesamtauflage <i>in Expl.</i>	176'590	164'385	98'025	146'610	-----

Durch den Wegfall der Kartenabgaben werden die kartierte Fläche und die Auflage nicht mehr erhoben. Im Weiteren wurden von den Vereinen 41 Kartenprojekte eingereicht, 52 Projekte wurden von der Kommission OL + Umwelt geprüft.

KOMMISSION OL + UMWELT

Personelles

Der Kommission gehörten 2002 folgende Mitglieder an: Marc Eyer (Präsident), Daniele Graber, Arthur Gübeli, Hansruedi Kohler (Kassier), Simone Luder, Andreas Rotach, Thomas Stüdeli, Ernst Trunz, Marie-Claude Villars, Brigitte Wolf (Sekretärin). Die Kommission konnte auch im Jahr 2002 auf die Unterstützung von Dr. Peter M. Keller (Juristischer Berater SOLV) zählen. An der DV 2002 sind der Kommissionspräsident Herbert Bühl und der Sekretär Ruedi Bösch zurückgetreten. Die DV wählte Marc Eyer zum neuen Kommissionspräsidenten.

Organisation

Die Kommission ist seit 1997 in Arbeitsgruppen organisiert. Im verflossenen Jahr fand eine Umorganisation der Arbeitsgruppen statt:

Eine neue Arbeitsgruppe ist entstanden (AG Öffentlichkeitsarbeit) und eine Arbeitsgruppe wurde umbenannt (AG Moorschutz zu AG Schutzgebiete). Die Kommission arbeitete neu in folgenden Arbeitsgruppen:

- Arbeitsgruppe Kartenprojekte (Leitung Brigitte Wolf)
- Arbeitsgruppe Waldgesetze und Recht (Leitung Daniele Graber)
- Arbeitsgruppe Schutzgebiete (Leitung Marc Eyer)
- Arbeitsgruppe Internet-Auftritt (Leitung Thomas Stüdeli)
- Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit (Leitung Ernst Trunz)
- Arbeitsgruppe OL WM 2003 (Leitung Arthur Gübeli)

Die Kommissionstätigkeit erfolgte vorwiegend in den Arbeitsgruppen, die projektbezogen arbeiten. Die Kommission selbst trat an 4 Sitzungen zusammen.

Schwerpunkte der Kommissionstätigkeit

Kartenprojekte

Die Arbeitsgruppe arbeitete im Jahr 2002 an der routinemässigen Begutachtung von neuen Kartenprojekten gemäss dem etablierten Verfahren unter Einbezug der regionalen Fachstellen OL + Umwelt. Bei der Begutachtung werden jeweils Schutzgebiete und Schutzobjekte von nationaler Bedeutung im Kartenperimeter evaluiert, sowie die Überschneidung mit Auerhuhnlebensräumen erfasst. Die regionalen Fachstellen werden im Einzelfall zu weiteren Abklärungen mit den kantonalen Naturschutzbehörden angewiesen. Verantwortlich für die Kommission ist Brigitte Wolf.

Waldgesetze und Recht

Peter Keller beriet auch im Jahr 2002 Vereine und Regionalverbände bei Problemen mit Laufveranstaltungen, die sich aufgrund der neuen kantonalen Waldgesetze stellten.

Peter Keller vertrat die Thurgorienta vor dem Verwaltungsgericht des Kt. Thurgau in einem Beschwerdeverfahren gegen die Bewilligung der von ihr geplanten EOM 2004 im Gebiet Wellenberg (Kt. Thurgau) erfolgreich. Die Beschwerde gegen die Bewilligung der Veranstaltung wurde vom Verwaltungsgericht abgelehnt. Die Verwaltungsgemeinschaften nahmen eine Stellungnahme zur Ablehnung des Gesuches zur Bewilligung der Durchführung von Läufen im Rahmen der OL WM 2003 durch die Gemeinden Flims, Laax und Trin.

Kantonale Bestimmungen über Veranstaltungen im Wald (Stand: 1. Januar 2003)

a) Gesetzesebene

Stand der kantonalen Waldgesetze	Kantone
Neues kantonales Waldgesetz (KWaG) in Kraft	ZH BE LU UR (Parlamentsverordnung) SZ (Parlamentsverordnung) NW GL ZG FR SO BS BL SH AR AI SG GR AG TG TI VD NE GE JU
Verwaltungsinterner Entwurf vorliegend	VS
Konzept	OW (Übergangsregelung in Kraft)

Schutzgebiete

In einem Expertengespräch mit den regionalen Fachstellen der Kantone Schwyz und St. Gallen hat die Arbeitsgruppe entschieden, das Pilotprojekt zur mittelfristigen Planung von potentiell OL Gelände vorläufig einzustellen. Grund dafür sind die momentan grossen Veränderungen in der Waldpolitik der Kantone (entstehende WEP etc.), die eine mittelfristige Festlegung der Kantone auf planerischer Ebene aussichtslos erscheinen lassen.

Als Alternative wird nun versucht, die SOLV interne Kommunikation unter den reg. Fachstellen zu aktivieren, u.a. mit einem unregelmässig erscheinenden News-Letter, dessen erste Nummer im November erschienen ist.

Internet

Die Homepage der Kommission wurde neu gestaltet. Insbesondere wurde erreicht, dass der Link auf unsere Homepage in vielen Homepages von Vereinen, Regionalverbänden und „nicht OL-Organisationen“ erscheint!

Kontakt zu Swiss Olympic und zu anderen Verbänden und Institutionen

Ein Besuch in der Vogelwarte Sempach bezweckte die Auffrischung der Kontakte, insbesondere zu neu an der Vogelwarte arbeitenden Personen.

Brigitte Wolf ist nach wie vor im Vorstand der „Arbeitsgemeinschaft für den Wald“. Sie war im vergangenen Jahr auch darum bemüht, die Arbeit der Kommission in fachfremden Publikationsorganen zu präsentieren.

Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung

Die Kommission führte am 1. Juni 2002 eine Weiterbildungstagung mit den regionalen Fachstellen sowie anderen Interessierten in Sumiswald durch. Als Referenten wirkten mit: R. Wyss (WEP), O. Bisang (WEP), M. Gasser (Öffentlichkeitsarbeit) und D. von Weissenfluh (Olympiakandidatur Bern2010).

Themenschwerpunkte waren Waldentwicklungspläne sowie OL, Umwelt und Öffentlichkeitsarbeit.

Biel, 31. Dezember 2002

Marc Eyer, Chef Kommission OL + Umwelt

KOMMISSION ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Nachdem der Bereich "Öffentlichkeitsarbeit; PR" lange Zeit im SOLV-ZV unbesetzt blieb, ist die Funktion anlässlich der DV 2002 neu besetzt worden.

Eine am ZK 2001 gegründete Arbeitsgruppe "**Sponsoring**" hat ihre Aktivitäten aufgenommen und die notwendigen Dokumente und Unterlagen für eine Sponsoringaktivität erstellt (Angebotliste, Verbandspräsentation). Die entsprechenden Akquisitions-Anstrengungen waren nicht von Erfolg gekrönt. Es hat sich gezeigt, dass Wirtschaftsflaute sowie der Trend, vorhandene Sponsoringbudgets fast ausschliesslich in den Event-Bereich zu investieren, die Akquisitionstätigkeit nicht leicht machen.

Eine Koordination der Fachbereiche Sponsoring, Presse und OL-Fachschrift sowie mit anderen SOLV-Kommissionen hat stattgefunden, noch nicht hingegen eine eigentliche Kommissionsarbeit mit einem geordneten Sitzungsrhythmus. Dazu waren die berufliche Beanspruchung des Kommissionspräsidenten sowie das starke Involvement der Fachbereiche für das sCOOL- Projekt und die OL WM 2003 Gründe. Zentrale Fragen zur Zukunft des OL-Sports in der Schweiz wurden an der Präsidentenkonferenz 2002 sowie am Zentralkurs 2002 diskutiert und in einer unter der Leitung von Heinz Brönnimann konstituierten Arbeitsgruppe „**ol-futura**“ aufgegriffen.

OL-Fachschrift

Die OL-Fachschrift blickt auf ein intensives Jahr zurück, im Vorfeld der Höhepunkte 2003 ist der Seitenumfang höher als budgetiert ausgefallen, aber auch die Inserateinnahmen sind erfreulicherweise einiges höher. Dies ist nicht zuletzt auf die im Sommer 2002 eingeführte teilweise Vierfarbigkeit zurückzuführen. Insgesamt kann ein gegenüber den Vorjahren höheres Interesse an der OL-Fachschrift ausgemacht werden, dieses dürfte nicht nur mit den anstehenden Grossereignissen OL WM 2003 und sCOOL, sondern auch in Zusammenhang mit den Erfolgen der Elite und der Junioren des letzten Jahres stehen.

Presse

Der Bereich "Presse" wird im anschliessenden Jahresbericht des Medienchefs abgehandelt.

10. Februar 2002

Martin Gasser, Chef Öffentlichkeitsarbeit

SOLV Medienchef**Allgemeines**

Für mein zweites Jahr als SOLV-Medienchef kann ich eine recht erfreuliche Bilanz ziehen. Die SOLV Spitzensportlerinnen und -sportler erzielten anhaltend hervorragende Leistungen auf internationaler Ebene. Entsprechend verzeichnete das Interesse der Schweizer Medien weiter zunehmende Tendenz. Unterstützt wird diese Entwicklung durch die positive Ausstrahlung der kommenden Weltmeisterschaften im eigenen Land.

Das PR-Team der OL WM 2003 in Rapperswil/Jona, unter der kompetenten Leitung von Lukas Jenzer, hat bereits eine breite Palette von medienwirksamen Aktivitäten lanciert und realisiert. Für ausgewählte Berichterstattungen und Aufgabenbereiche wurde ich im Laufe des Jahres namentlich unterstützt durch Flurin Wipf (Berichterstattung Junioren-WM in Spanien), Roland Eggspühler (ausgewählte Berichterstattungen von nationalen und internationalen OL-Wettkämpfen) sowie vom Medienchef Bereich Ski-OL, Christoph Hofer. Ein besonderer Dank gilt auch der SOLV Zentralsekretärin Marianne Bandixen, die mich bei Kapazitätsengpässen im administrativen Bereich immer wieder bereitwillig unterstützt hat.

Medienechos

Die Top-Resultate der Schweizer OL-Spitze sorgten während der ganzen Saison für eine gute bis sehr gute Präsenz des OL in den Schweizer Medien.

Die Weltcupserie, speziell natürlich der Schweizer Block in der Romandie und die Europameisterschaften in Ungarn führten seitens der Sportredaktionen zu einer grossen Nachfrage nach Informationen. Auch die Junioren-WM, speziell nach den sensationellen Resultaten der Schweizer Delegation, trug das Ihre dazu bei, interessanterweise aber auch die PWT, wo der Stellenwert der anhaltend guten Schweizer Resultate den Medien mehr und mehr bewusst wird. Im Sog der internationalen Events verzeichneten auch die Meisterschaften und nationalen Läufe durchwegs grosses Interesse. Beachtung fanden hier speziell auch die Wettkämpfe, die im Vorfeld der ‚Schweizer‘ WM auch international starke Besetzungen aufwiesen. Für Schlagzeilen sorgten schliesslich auch die Nominationen von Welt- und Europameisterin Simone Luder für internationale (Sportswomen of the Year) und nationale Sportawards, aber auch ihre Teilnahme am Super 10-Kampf.

Die Auswertung der von der CS gesponserten Medienbeobachtung (nur Printmedien) ergab folgende Zahlen von Beiträgen und Artikeln in der Schweizer Presselandschaft *):

- internationale Wettkämpfe 291 (149)
- CH-Meisterschaften 161 (146)
- Nationale OL 127 (94)
- Regionale OL 33 *) (27 *)
- Personenportraits 28 (19)

*) Aufgrund verschiedener Hinweise und den mir von den regionalen Medienchefs sowie den Event-Medienchefs zugestellten Pressespiegeln dürfte die Zahl der tatsächlich erschienenen Beiträge noch um einiges höher liegen. Zahlreiche Beiträge, die im CS Medienspiegel nicht erfasst werden, steuerte auch das Nachwuchsprojekt sCOOL bei.

Die Berichterstattungen in den elektronischen Medien nahmen im Jahr 2002 deutlich zu. SF DRS (nicht zuletzt eine Folge der Medienpartnerschaft mit der Organisation der OL WM 2003) begleitete die Schweizer Damen Elite gar mit einem Reportage-Team zum Weltcup-Finale in Tschechien. Simone Luder und Matthias Niggli waren anschliessend Studio Gast in der Sendung Sport am Wochenende. Regionalfernsehen (u.a. Tele M1 / Tele Tell) sowie zahlreiche Lokalradios berichteten teilweise ausführlich über die Elite EM in Ungarn sowie das anschliessende Weltcup Finale in Tschechien.

Information und Ausbildung

Die Aktivitäten im Bereich Ausbildung liefen auf absoluter Sparflamme. Ein ursprünglich auf Frühling geplanter Kurs für (Nachwuchs-) Journalisten musste aufgrund mangelnden Interesses – aber auch aufgrund meiner zu kleinen Werbe-, resp. Animationstätigkeit – abgesagt werden. Von den vier geplanten SOLV-Medieninfos sind drei realisiert und an über 250 Adressaten verschickt. Schwergewichtig wurden dabei die internationalen Wettkämpfe (inklusive Selektionen) mit den Weltcupläufen, der Junioren-WM in Spanien, der Elite EM in Ungarn sowie dem Weltcup-Finale in Tschechien begleitet. Hinzu kam eine Vorschau auf die Ski-OL Saison 2002 / 2003. Die von Rémy Steinegger erstellten und über Swiss Image jederzeit abrufbaren Fotos der Elite-Läufer fanden rege Abnahme in den Schweizer Medien. Die Elite-Homepage samt Newsletter-Service fand weiter zunehmende Beachtung. Die Ausstattung der News-Seite mit aktuellen Informationen von den internationalen sowie ausgewählten nationalen Wettkämpfen, hat sich zu einer der Hauptaufgaben des SOLV Medienchefs entwickelt. Zahlreiche Medien und freie Journalisten nutzen die Seite als Informationsquelle für ihre Berichterstattungen.

Internationale Wettkämpfe

Im Laufe des Jahres 2002 hatte ich bei folgenden internationalen Wettkämpfen Gelegenheit, vor Ort Medienarbeit zu leisten: bei den Weltcupblöcken in Belgien, Norwegen und Schweden, bei den Europameisterschaften in Ungarn sowie beim Weltcup-Finale in Tschechien. Bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Spanien übernahm Flurin Wipf – in überaus engagierter und kompetenter Weise – die Berichterstattung vor Ort. Von den Studenten Weltmeisterschaften, der CISM sowie von ausgewählten Rennen der PWT übermittelten jeweils die Trainer oder auch die teilnehmenden Läuferinnen oder Läufer selbst telefonische Berichte, sodass auch hier die Sportinformation sowie die Elite-Homepage topaktuell bedient werden konnten. Der Bereich Ski-OL wurde kompetent und umfassend von Christoph Hofer, Ursenbach, betreut.

Nationale Saison

Die Berichterstattung über die Schweizer Meisterschaften verzeichnete gegenüber dem Vorjahr eine leichte Zunahme. Die inoffizielle Sprint Schweizermeisterschaft stiess dabei auf überraschend grosses Interesse. Die befürchtete ‚Abwertung‘ der EOM aufgrund der unmittelbaren Nähe zur EOC und den damit verbundenen ‚Forfaits‘ einiger Spitzenläufer erwiesen sich als unbegründet. Die Medienbeachtung der Nationalen variierte recht stark; hier zeigte sich einmal mehr die Notwendigkeit einer intensiven Informations- und Animationstätigkeit im Vorfeld der Wettkämpfe. Den regionalen Medienchefs sowie den Event Medienverantwortlichen kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Deren eigene Berichterstattungsaufgaben nahmen sie dabei praktisch durchgehend gut bis sehr gut wahr. Das Serviceangebot für externe Journalisten liess dagegen auch in der Saison 2002 hier und dort zu wünschen übrig. Für nicht eingeweihte Medienarbeitende ist OL nach wie vor erklärungsbedürftig. Umso mehr ist es notwendig, an jedem Wettkampf – selbst an regionalen – die notwendigen, kompetenten Betreuungsstrukturen zur Verfügung zu stellen. Noch immer finden sich Veranstalter, die sich auf den Standpunkt stellen, ‚OL interessiere doch ausser uns Insidern ohnehin keinen Menschen, resp. keinen branchenfremden Journalisten‘. Angesichts des Stellenwertes, den sich der OL dank den internationalen Topresultaten unserer Athleten in den letzten Jahren erarbeitet hat, muss bei solchen Aussagen klar von ‚verpassten PR-Chancen‘ für unseren Sport gesprochen werden.

Finanzen

Die Ausgaben für das Jahr 2002 hielten sich im Rahmen der mehrjährigen Finanzplanung der Kommission Öffentlichkeitsarbeit.

Lenzburg, 8. Februar 2002

Matthias Rennhard, Medienchef SOLV

KOMMISSION SKI - OL

Personelles

Bereits nach Abschluss der Ski-OL Saison teilte uns Esther Hasler ihren Rücktritt mit. Den ganzen Sommer über versuchten wir, einen Ersatz zu finden. Dies gelang uns schliesslich im November in der Person von Annetta Schaad. Die Kommissionsmitglieder sind nun Ende Jahr: Hansruedi Häny (Präsidium/Wettkämpfe-Umwelt), Boris Fischer (Sekretariat), Annetta Schaad (Öffentlichkeitsarbeit), Reto Müller (Leistungssport),

Beat Oklé (Finanzen). Ausserdem vertritt Thomas Stüdeli unsere Anliegen in der Kommission OL + Umwelt.

Breitensport + Öffentlichkeitsarbeit

Wie in den letzten Jahren war der Ski-OL wieder am Jugendlanglaufstag von Swiss Ski diesmal in Les Diablerets präsent. Auch dieses Jahr wurden im Rahmen des Ski-OL Camps des Ski-O Swiss und des Kaders in der Altjahreswoche Ski-OL Wettkämpfe für Alle durchgeführt. Erneut gelang es unserem Medienchef Christoph Hofer, in verschiedenen Zeitungen Berichte über die internationale Saison zu platzieren.

Ski - OL + Umwelt

Das interne Bewerbungsverfahren für die Durchführung von Ski-OL Wettkämpfen bewährt sich. Als Ansprechpartner möglicher Veranstalter bei den Abklärungen für die Wettkämpfe steht Hansruedi Häny zur Verfügung.

Wettkämpfe

Leider konnten nicht alle Wettkämpfe der Saison durchgeführt werden. Das Wochenende am Bachtel, welches als Schweizer Meisterschaft geplant war, musste leider an beiden Terminen, im Februar und im Dezember abgesagt werden. Die Meisterschaft wurde schlussendlich am 29. Dezember im Goms ausgetragen. Wegen der Absage eines Selektionslaufes in Frankreich wurde noch ein zusätzliches Wochenende auf dem Grenchenberg organisiert. Bei allen Anlässen war die Beteiligung sehr gut.

Spitzensport

Auf eine sehr positive Saison können unsere Kader zurückblicken. Die enorme Leistungsdichte bei den Herren mit 7 fast gleichwertigen Spitzenläufern dürfte wohl einmalig gewesen sein. Entsprechend errangen sie, angeführt von Peter Mosimann, auch diverse Top Twenty Klassierungen an der Nordmeisterschaft und an der WM. Leider fehlte ein durchaus möglicher Exploit. Die Damen zeigten stabile Leistungen im vorderen Mittelfeld, wobei sich Yvonne Gantenbein als Teamleaderin zu etablieren vermochte.

Leider hinterlässt der Rücktritt der Teamstützen Lukas Stoffel, Thierry Jeanneret und Yvonne Wicki ein grosses Loch im Kader.

Neu kümmern sich nun jedoch Yvonne Wicki und Luki Stoffel um den Nachwuchs, welcher an der letztjährigen WM vor allem Erfahrungen sammeln musste. Das neu gegründete Sichtungskader mit einem guten Dutzend Teilnehmer stimmt jedoch zuversichtlich.

Die Teilnahme an den Vorbereitungen für diese Saison war etwas durchzogen, haben doch einige Athleten andere Prioritäten (Studium und Prüfungen, private Trainingslager etc.). Zudem hat der diesjährige Winter leider so angefangen wie der letzte aufgehört hat: ohne Schnee! So mussten bereits diverse Trainingslager und Wettkämpfe verschoben werden.

Sechs Herren, zwei Damen sowie neu unser Trainer verfügen für die kommende Saison über eine Swiss Olympic Card.

Im Betreuungssektor hat weiterhin Ueli Aeschlimann als bezahlter Trainer mit einem Aufwand von ca. 50 Tagen pro Saison die Verantwortung für den Kaderbetrieb. Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung konnten wir uns erstmals einen bezahlten Wachsfachmann an der WM leisten. Als Chef Spitzensport amtet weiterhin Reto Müller.

Resultate Ski-OL Saison 2001/2002

Nordmeisterschaft Idre-Fjäll: One Man Relay

Kurz:	7. Peter Mosimann	20.	Yvonne Gantenbein
Lang:	13. Peter Mosimann	20.	Regula Mühlemann
	18. Christian Hohl	21.	Yvonne Gantenbein

WM Bulgarien

Sprint:	15. Boris Fischer	17.	Yvonne Gantenbein
Medium:	15. Peter Mosimann	16.	Yvonne Gantenbein
	19. Marc Lauenstein	21.	Regula Mühlemann
Lang:	15. Stefan Lauenstein	15.	Regula Mühlemann
	19. Boris Fischer	19.	Yvonne Gantenbein

Staffel: 6. Christian Hohl
Peter Mosimann
Marc Lauenstein
Stefan Lauenstein

5. Regula Mühlemann
Yvonne Wicki
Yvonne Gantenbein

Junioren WM Tschechien
Kurz (Herren 18) 10. Spörry Christian
21. Stäheli Roland
Lang (Herren 18) 22. Spörry Christian

(Frauen 18) 13. Eggspühler Mirjam

(Frauen 18) 13. Eggspühler Mirjam
19. Hodler Regula

Finanzen

Die Rechnung der Saison 01/02 konnte im Rahmen des Budgets abgeschlossen werden. Für die WM Bulgarien unterstützte der Gönner-Club den Bereich Material und Wachsmann. In Zukunft soll diese Art von finanzieller Unterstützung durch den Ski-O Sponsorklub (Pendant zum Golden-Club) wahrgenommen werden.

Kölliken, 31. Dezember 2002

Hansruedi Häny, Chef Kommission Ski-OL

KOMMISSION WETTKÄMPFE

Personelles

Die Kommission Wettkämpfe konnte das Jahr 2002 ohne personelle Wechsel in Angriff nehmen. Auf Ende des Jahres werden hingegen folgende Mutationen erfolgen:

- Silvia Schneider wird die Finanzen an Gustav Lienhard übergeben,
- Alain Juan übergibt das Ressort der Mehrtageläufe-Betreuung an Giorgio Bernasconi,
- Marcel Schiess, der in diesem Sommer in den IOF-Vorstand gewählt wurde und damit nicht mehr Mitglied der Elite Event Group sein wird, zieht sich konsequenterweise auch aus unserer Kommission zurück.

Ich möchte mich auch an dieser Stelle bei den Abtretenden nochmals für die teils während langer Zeit geleistete Arbeit zu Gunsten der Kommission Wettkämpfe bedanken.

Kommissionssitzungen

Auch in diesem Jahr beschränkten wir uns für das Standard-Geschäft auf 3 ordentliche Sitzungen in den Monaten März (Saisonstart), August (WO-Änderungen) und Oktober (Saisonabschluss). Diverse Themen auf ad-hoc-Basis wurden zudem auch in diesem Jahr meist per Mail behandelt, bzw. darüber informiert.

Nationale Saison

2002 kamen wiederum keine nationalen B-Läufe, dafür 9 nationale A-Läufe, die EOM, KOM, SOM, NOM, TOM und erstmals auch eine im 2002 noch inoffizielle Sprint SM zur Austragung. Mit der Durchführung der Sprint SM konnte einem Anliegen des Spitzensports Rechnung getragen und die Basis für eine offizielle Sprint SM gelegt werden.

Die Form des Schlaufen-OL am 1. Nationalen der OLG Horgen fand bei der Teilnehmerschaft eine sehr gute Resonanz, verursachte dem Veranstalter jedoch einen erheblichen Mehraufwand. Die Anzahl der nationalen Weekends (KOM, Bündner Weekend, Nat A/SOM und Berner Weekend) lag mit 4 Stück sicher an der oberen Grenze, bot den Teilnehmern aber den Zugang zu attraktiven Laufgeländen. Die terminliche Verteilung der Wettkämpfe war in der ersten Saisonhälfte sehr ausgeglichen, die 2. Saisonhälfte kannte die beinahe schon traditionelle Ballung, welche bedingt durch die geographische Lage, Auflagen der Behörden oder Abstimmung auf den internationalen Wettkampfkalender kaum vermeidbar ist. Letzteres war speziell an der KOM und an der EOM ein viel diskutiertes Problem, welches aber auch in Zukunft bei allen Anstrengungen nur mehrheitsfähige Lösungen, nie aber Lösungen geben kann, die alle Parteien abschliessend zufrieden stellen. Organisiert wurden mit Ausnahme der KOM alle Läufe durch Deutschschweizer Clubs.

Mehrtage-OL

2002 fand kein 6-Tage-OL statt. Hingegen konnte auch in diesem Jahr der Aargauer 3-Tage-OL beinahe 800 Teilnehmer begeistern.

Teilnehmerzahlen

Die (durchschnittlichen) Teilnehmerzahlen an nationalen OL und Meisterschaften hielten sich erneut ungefähr im Rahmen des Vorjahres. Die Teilnehmerzahlen bei den regionalen und v.a. bei den übrigen OL haben hingegen auch in diesem Jahr deutlich zugelegt.

Wenn man die Altersverteilung betrachtet, dann fällt bei den Herren erneut auf, dass die Teilnahmen im Bereich der 21-35-Jährigen und v.a. bei den über 35-Jährigen weiter gestiegen sind, während bei den 15-20-Jährigen ein leichter Rückgang festzustellen ist. Erfreulich ist sicher der Zuwachs bei den unter 14-Jährigen. Bei den Damen konnten in allen Altersklassen, speziell aber bei den unter 14-Jährigen erfreuliche Zuwachsraten festgestellt werden.

Finanzen

Wegen der erfreulichen Teilnehmerzahlen (v.a. an regionalen und übrigen OL) konnten deutlich höhere Erträge als budgetiert verbucht werden. U.a. wegen des Verzichts von gewissen Kommissionsmitgliedern und TDs auf volle Spesenentschädigungen wurden der Rechnung 02 geringere Ausgaben als budgetiert belastet. Gesamthaft ist somit der Mehrertrag der Kommission um ca. 15% höher ausgefallen als ursprünglich veranschlagt.

Veranstalter-Betreuung

An der nationalen Veranstaltertagung in Aarau für das Jahr 2003 wurden folgende Hauptthemen behandelt: Koordination nationale Saison, Qualitätspflege, WO-Neuerungen, Doping, Termine, Anmeldung über Internet, elektronische Posten, Eigenverantwortung der Läufer etc.

Verbindungen zum VELPOZ

Als Mitglied von VELPOZ Schweiz ist Hans Laube über die Tätigkeiten sowohl von VELPOZ Schweiz als auch der regionalen Gruppen informiert. Die Zusammenarbeit klappt gut.

SOLV-Datei

Wird weitergeführt. Die Datei ist nach wie vor ein Bedürfnis und leistet sowohl an nationalen wie auch an regionalen Läufen gute Dienste. Ihr Betrieb ist selbsttragend.

Technische Delegierte

Nicht zuletzt dank der tatkräftigen Unterstützung der Veranstalter durch die Technischen Delegierten des SOLV konnte die Saison 2002 einmal mehr ohne grössere organisatorische Pannen abgewickelt werden. Die Veranstalter haben zwar heute dank Technik/Informatik weniger (zeitlichen) Aufwand. Die Verbands-Läuferdatei, die bei allen Nationalen Läufen und Meisterschaften von den organisierenden Klubs angefordert wurde, sind zu 90-95% ohne Mutationen brauchbar. Doch es gibt in der Schweiz nur wenige Spezialisten, die genügend Erfahrung mit diesen neuen Mitteln haben.

Die Laufberichte der TDs, aus denen zukünftige Veranstalter wertvolle Lehren ziehen können, stehen nach wie vor jedermann zur Verfügung und können bei Bedarf beim Chef-TD André W. Schöpfer angefordert werden.

Am Zentralkurs in Magglingen vom 30.11./1.12.02, der mit fast 30 Teilnehmern die höchste Zahl seit 1999 erreichte, wurden wie üblich die Nachbearbeitung der Saison 02, der Ausblick auf die Saison 03, die neuesten WO-Anpassungen sowie als Sonderthemen (von kompetenten, z.T. TD-fremden Referenten wie z.B. Brigitte Wolf und Daniel Leibundgut präsentiert) die umweltgerechte Bahnlegung und die aktuellsten EDV-Programme zur Unterstützung der Veranstalter (SPORTident, OL Einzel, OCAD8 und O-Planer) vorgestellt.

Beschwerdewesen

Die Kommission Wettkämpfe hatte in diesem Jahr keine Beschwerden zu behandeln.

WO-Gruppe

Unter der Leitung von Viktor Rüegg traf sich die WO-Gruppe zu drei Sitzungen, um die WO-Änderungen vorzubereiten. Im Zentrum stand die Einführung von Kategorien für junge Anfänger, um das Projekt sCOOL weiterführen zu können. Vorgeschlagen wurde die Einführung der Kategorie Offen bis 12. Gegen diesen im Verbandsorgan 10/2002 veröffentlichten Vorschlag wurde das Referendum ergriffen. Gewünscht wird die Einführung der Kategorien H10 und D10 sowie sCOOL. Der Ausgang dieser Diskussion wird sich wohl an der DV 03 entscheiden.

Punktelistenzentrale

Erstmals konnten die PunktelistenführerInnen mit dem Access-Programm von Röbi Grimm arbeiten. Diese Neuerung war für alle eine grosse Hilfe und erleichterte uns die Arbeit enorm.

Der sehr spät im Jahr terminierte Laufentaler-OL (61*) konnte nachträglich im gegenseitigen Einvernehmen als Punktelauf gestrichen werden. Die Gesamtergebnisse konnten damit termingerecht an die OL-Redaktion übermittelt werden und wurden im Dezember-Heft publiziert.

Die Rangliste beinhaltet 3 Meisterschaften, 9 nationale A-Läufe und 58 regionale OL. 4'088 Läuferinnen und Läufer wurden klassiert, davon eine grosse Zahl Läufer in mehreren Kategorien.

Auf die neue OL-Saison verlässt uns nach 21 Jahren Theres Flühmann als Punktelistenführerin. Von 1984 – 89 leitete sie zudem die Punktelistenzentrale. Für ihre jahrelange, grosse Arbeit für unseren OL-Sport danken wir Theres ganz herzlich.

Zum Schluss möchte ich es auch in diesem Jahr nicht unterlassen, all denen zu danken, die in irgend einer Art und Weise zu Gunsten der Kommission Wettkämpfe mitgearbeitet haben.

Riehen, 31. Dezember 2002

André Wirz, Präsident Kommission Wettkämpfe

SOLV ZENTRALESEKRETARIAT

Anfangs 2002 ist die OLV Illnau-Effretikon als neues Mitglied gem. Statuten Art. 6a aufgenommen worden. Somit zeigt sich der Mitgliederbestand per Ende 2002 wie folgt:

- 10 Regionalverbände gem. Statuten Art. 6b
- 88 Klubs gem. Statuten Art. 6a
- 1 Klub gem. Statuten Art. 6c

mit total: 7573 Aktiv- und Passivmitgliedern (2000: 7582)

Unserem Verband sind 5 Sportverbände angeschlossen.

Der Zentralvorstand traf sich im Jahr 2002 zu 5 Sitzungen. Die Delegiertenversammlung in St. Gallen wurde von 43 Klubs und 8 Regionalverbänden besucht. An der informativen Präsidentenkonferenz in Aarau nahmen 50 Klubs und 6 Regionalverbände teil.

„Adressen und Termine 2002“ erschien als Beilage zu OL/3.

Die Papierflut (Kopien, Versand) ist dank e-mail praktisch auf Null zurückgegangen. Dies ist eine Testzeile: der geneigte Leser ist höflich gebeten, ein kurzes mail mit dem Vermerk „Leserstatistik 2003“ an info@solv.ch zu senden.

Herzlichen Dank an Koni Becker und alle Kollegen im Zentralvorstand sowie an alle Vereine für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Wetzikon, 31. Dezember 2002

Marianne Bandixen, SOLV Zentralsekretariat